

### **Vince Weber - Freitag, 12. 10., 20.30 Uhr**

Er ist wohl DIE Legende des Blues & Boogie-Woogie Klavierspiels im deutschsprachigen Raum. In einer Zeit, als dieser erdige und mitreissende Klavierstil live hauptsächlich von Künstlern aus den USA zu hören war, hat sich Vince von Kindesbeinen an mit Herz und Seele einer Art des Klavierspiels gewidmet, die jetzt wieder eine Renaissance zu erleben scheint. Erfreulicherweise gibt es heute wieder viele junge Pianisten die den Klavierblues & Boogie wieder auf die großen Festivalbühnen bringen wobei wir naturgemäß besonders stolz auf unser alljährliches "Shake The Lake" sind, dass wir inzwischen mit gutem Gewissen als eines von Europas bedeutendsten Festivals dieser Art herausstellen dürfen.

Vince Weber ist gewissermassen einer der "Paten" dieser Renaissance, seine Plattenveröffentlichungen waren für viele Pianisten der zündende Funke, der entscheidende Ansporn zur Beschäftigung mit dieser Stilrichtung. Seine Konzerttätigkeiten und Schallplatten aufzuzählen würde an dieser Stelle zu weit führen, stellvertretend sei gesagt dass ihn seine Auftritte in die ganze Welt geführt haben (sehr häufig natürlich in das Geburtsland des Blues, die USA), ausserdem die Verleihung des "Deutschen Schallplattenpreises" für sein Album "The Boogie Man" 1976. Vince ist einfach großartig, ein tief empfindender Musiker - und seine Live-Auftritte immer ein Erlebnis.

### **DAVID GAZAROV - Samstag, 13. 10., 20.30 Uhr**

"Ob Klassik oder Jazz der armenische Pianist David Gazarov beherrscht alle Stilrichtungen grandios" ("Die Süddeutsche", 06.02.2006 nach einem Live Konzert in Seefels)

David Gazarov ist einer der Wenigen, auf den die Bezeichnung "Ausnahmepianist" absolut zutrifft. Ich werde unsere erste persönliche und musikalische Begegnung sicherlich nie vergessen eine atemberaubende Erfahrung. Nicht nur, dass er ein Grenzgänger zwischen klassischer und moderner Musik ist seine stupende Technik öffnen ihm musikalisch-klangliche Gestaltungsmöglichkeiten, die selbst dem erfahrenen Klaviernusikkenner und -Hörer neue Welten aufzeigen. Er hat nicht nur eine fundierte klassische Ausbildung, sondern hat tatsächlich schon als kleiner Junge eine Wunderkind-Karriere gestartet mit dem Vorzug, dass sein Vater in allen Stilrichtungen ausgebildeter, professioneller Musiker war, so dass David Gazarov sehr früh mit allen Facetten großer Musik in Berührung kam in welchem Jahrhundert sie auch entstanden sein mochte. Im Laufe seiner Karriere bewegt er sich sowohl in Klassik als auch Jazz auf den großen Konzertbühnen, seine Musizierpartner im Jazz sind neben vielen Anderen Niels Pedersen und Martin Drew beide jahrelange Triopartner von niemand geringeren als Oscar Peterson.

Die Vielseitigkeit hat er sich bewahrt, so haben wir die Gelegenheit an diesem Abend neben großer Klavierliteratur der Klassik und Romantik auch David Gazarov's Bearbeitungen von Jazz Standards sowie Eigenkompositionen zu hören. Zum Abschluss noch ein Zitat aus der "Süddeutschen": "Gazarov macht keine Abstriche. Und dazu gehört für ihn offenbar nicht nur eine nahezu akrobatische technische Perfektion. Auch eine geballte Bühnenpräsenz spielte eine große Rolle, die eine Konzentration aufbaute, die schon in Atem hielt, noch bevor der erste Ton erklingen war."

### **ANTJE UHLIG/Johnny Schütten & Friends - Sonntag, 14. 10., 11 Uhr**

Mit der Matinee lassen wir das Wochenende musikalisch ausklingen lassen Sie sich überraschen! Es werden auf jeden Fall Künstler mitwirken, die an den Vorabenden aufgetreten sind; einen besonderer Gast, die Pianistin Antje Uhle hat uns ebenfalls bereits für dieses Konzert zugesagt.

#### **Antje Uhle**

Anfang dieses Jahres habe ich zusammen mit einigen anderen Musikern eine Art kleinen internen Workshop veranstaltet wir haben uns für eine Woche im "Landhaus zu Appesbach" eingeschlossen und musiziert, ausprobiert, aufgenommen, Sessions in verschiedenen Besetzungen gespielt und uns einfach gegenseitig zugehört. Die Münchner Pianistin Antje Uhle war wieder dabei, und ihr Spiel hat mich wie so oft wunderbar inspiriert. Wir haben uns vor vielen Jahren in München kennen gelernt, und seitdem freue mich über jede Gelegenheit sie zu hören eine echte "Meisterswingerin". Die "Jazzzeitung" schreibt 2207: "Die Münchnerin gehört zu den hörenswertesten Pianistinnen der gegenwärtigen Jazz-Szene."4 Ihr Spiel ist feinfühlig, hochmusikalisch und, was ich besonders schätze, mit Unerwartetem gewürzt und daher immer spannend so freue ich mich besonders, dass sie bei unserer Session am Sonntag eine unserer Gäste sein wird.